Wie SCHLENKER (1966) feststellte, tritt an der schleswig-holsteinischen Westküste der Heimzug der Lachseeschwalbe viel weniger stark in Erscheinung als der Wegzug. Das gleiche gilt für den Ostseeküstenbereich. 5 Beobachtungen fallen in den Heimzug, 11 in den Wegzug. Nicht unerwähnt bleiben soll die Tatsache, daß 2 Daten (13. IV. 1968 und 3. X. 1954) ungewöhnlich früh bzw. spät liegen. SCHLENKER (1966) nennt von 540 ihm zur Verfügung gestandenen Daten den 29. IV. und 13. IX. als früheste bzw. späteste Beobachtung.

Für die Übersendung unveröffentlichten Beobachtungsmaterials danke ich den Herren Prof. W. EMEIS, R. K. BERNDT, W. KRUSE, V. LOOFT, R. WINKLER und R. SCHLENKER, der auch mit Literaturhinweisen behilflich war.

SCHRIFTTUM:

BECKMANN, K. O. (1964): Die Vogelwelt Schleswig-Holsteins, Neumünster, S. 99—100

DIETRICH, F. (1928): Hamburgs Vogelwelt, Hamburg, S. 125

HAGEN, W. (1913): Die Vögel des Freistaates und Fürstentums Lübeck, Berlin, S. 22

KROHN, H. (1925): Die Vogelwelt Schleswig-Holsteins, Hamburg, S. 69—70

ORBAHN, D. (1969): Die Vögel in und um Lübeck. Bericht des Vereins „Natur und Heimat" und des Naturhistorischen Museums zu Lübeck, Heft 10 (1968)

ROHWEDER, J. (1875): Die Vögel Schleswig-Holsteins und ihre Verbreitung in der Provinz, Husum, S. 24

SCHLENKER, R. (1966): Über das Vorkommen der Lachseeschwalbe, Gelochelidon niloica (Gmel), an der Westküste Schleswig-Holsteins. Corax 1, S. 209—216

SCHMIDT, G. A. J. (1955): Besonderheiten aus der Vogelwelt Schleswig-Holsteins im Jahre 1954. Mitt. d. FAG VIII, S. 6
(1956): Dritter Jahresbericht (1955) über die Vogelwelt Schleswig-Holsteins. Mitt. d. FAG IX, S. 12
(1967): Jahresbericht aus der Region Ost der O.A.G. für 1966. Corax 2, Beiheft 1
(1969): Ein Bericht über die Vogelwelt Schleswig-Holsteins im Jahre 1968. Jahresheft 1968 zur Vogelkunde Schleswig-Holsteins, Ausgabe 1969, Neumünster, S. 33

Erich MANFELDT
2383 Friedrichsau, Post Jübek

Einige Überwinterungsnachweise von der Ostküste Schleswig-Holsteins aus dem Winter 1968/69

In diesem Winter gelangen mir folgende Überwinterungsnachweise, die ich an Hand von Datenreihen belegen kann:

Brachvogel (Numenius arquata): Im Küstengebiet Laboe — Bottsand, an der Kieler Außenförde, konnte ich 4 Expl. von Anfang Dezember bis in den März hinein nachweisen. Sie hielten sich auf den der Küste vorgelagerten Sandbänken auf, die infolge des winterlichen Niedrigwassers nicht vereisten. Ergänzend sei mitgeteilt, daß v. WESTERNHAGEN (briefl.) vom 21. XII. bis 18. I. maximal 8 Expl. am Sehlendorfer See bei Hohwacht beobachtete, die dort in der Furt kleine Schnecken fraßen.

Sanderling (Calidris alba): Am 29. IX. sah ich Sanderlinge im obigen Küstengebiet, von denen 5 Expl. dort überwintert haben. Letzbeobachtung war der 19. IV. Zum Biotop vgl. bei Brachvogel. Im April begannen die Vögel zum Prachtkleid umzufärben, was sich durch braune Federn auf den Flügeldecken bemerkbar machte.

Singdrossel (Turdus philomelos): Außer zwei einzelnen Winterfunden gelang mir ein Überwinterungsnachweis für ein Küstenwäldchen bei Heidkate/Kieler Bucht. Der Boden des Fichtenbestandes blieb auch nach starkem Schneefall stellenweise schneefrei, was der Drossel die Nahrungssuche ermöglichte.

In der schleswig-holsteinischen Literatur gibt es von der Singdrossel eine Reihe von Winterfunden und auch einzelne Überwinterungsnachweise. Für die Ostküste des Landes trifft das auch auf den Brachvogel zu, der an der Westküste nach SCHLENKER (1968) in einigen tausend Exemplaren überwintert. Vom Sanderling dagegen ist mir von der Ostküste kein ähnlicher Nachweis bekannt. Bemerkenswert ist die lange Verweildauer im Frühjahr. An der Westküste des Landes überwintert der Vogel nach SCHLENKER (1968) regelmäßig.

SCHRIFTTUM:

SCHLENKER, R. (1968): Corax 2, S. 92—108

Rolf K. BERNDT
23 Kiel, Baumweg 26

Bemerkenswerte Beobachtungen aus dem Raum Rendsburg – Eckernförde

Wachtel (Coturnix coturnix): Im Kreise Rendsburg konnte ich in diesem Jahr zum ersten Mal das Vorkommen einer Wachtel feststellen. Am 28. VI. 1969 gegen 15 Uhr hörte ich diesen Vogel in einem niedrigen Haferfeld, das dicht an der Straße Rendsburg — Alt-Duvenstedt gelegen war. Dreimal vernahm ich seine Rufreihen. Spätere Kontrollen blieben ohne Erfolg. Bemerkenswert ist, daß sich die Wachtel durch den lebhaften Verkehr auf der Straße nicht beunruhigt fühlte. Ein weiteres Exemplar verhörte ich am 2. VIII. 1969 gegen 18 Uhr am Rande des Wilden Moores in der Nähe von Osterrönfeld, wo es mehrfach in einem Rübenfeld rief.

In diesem Zusammenhang möchte ich die Beobachtung von W. JENSEN, Westerrönfeld, erwähnen, der ebenfalls in der Nähe meiner zweiten Beobachtung bereits im Sommer 1967 wiederholt den Wachtelruf vernommen hatte. Von einem weiteren Vorkommen berichtete mir W. JOHANNSEN, Westerrönfeld, der im Juni 1965 eine Wachtel mehrmals im Raume Bramfeld — Jevenstedt hat rufen hören.

Schlagschwirl (Locustella fluviatilis): Auf einen Hinweis von R. BEYME, Wulfshagenerhütten bei Gettorf, daß vermutlich ein Schlagschwirl in der Nähe seines Wohnortes singe, begab ich mich am 26. VI. 1969 dorthin und konnte seine Vermutung bestätigen. Der Vogel sang, auf einem dürren Ast sitzend, um 19½ Uhr bei einem verwilderten Garten und einer Viehkoppel. Der Anfang seines Gesanges erinnerte mich lebhaft an den Beginn einer Goldammerstrophe. Die gefleckte Vorderbrust und der gerundete Schwanz waren deutlich zu erkennen. Am 28. VI. 1969 sang der Schwirl bei warmem Wetter um 8½ Uhr sehr rege. Bei kühlem Wetter, am 29. VI. 1969, dagegen war der Gesang nur kurz zu hören. Bei meinen Besuchen saß der Vogel stets auf demselben dürren Ast.

Die Anwesenheit des Vogels wurde von R. BEYME zuerst Ende Mai bemerkt. R. BEYME, R. SCHLENKER und H. SCHWARZE verhörten ihn am 1. VII., und R. BEYME vernahm den letzten Gesang am 12. VII.

Gerhard AXT
237 Rendsburg, Mittelstraße 7

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Corax

Jahr/Year: 1969-71

Band/Volume: 3

Autor(en)/Author(s): Berndt Rolf K.

Artikel/Article: Einige Uberwinterungsnachweise von der Ostküste Schleswig-Holsteins aus dem Winter 1968/69 41-42